

# Wiktoria Posadzy

---

## Die Bibliothekarische Betreuung der Fernstudenten der Adam-Mickiewicz-Universität

---

Zeszyty Naukowe Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza w Poznaniu,  
Biblioteka 8, 260-261

---

1969

Artykuł został zdigitalizowany i opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej [bazhum.muzhp.pl](http://bazhum.muzhp.pl), gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Wiktoria P o s a d z y

DIE BIBLIOTHEKARISCHE BETREUUNG  
DER FERNSTUDENTEN DER ADAM-MICKIEWICZ-UNIVERSITÄT

Der Artikel behandelt die Versorgung der Studenten des Abend- und Fernstudiums mit Lehrbüchern und Skripten, und zwar anhand der Jahresberichte sowie auf Grund von Observationen, die im Studienjahr 1966/1967 an der Universitätsbibliothek sowie in den Bibliotheken der Lehrstühle, Institute und in den Konsultationspunkten der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań durchgeführt wurden.

In den Bibliotheken, die der Universität unterstehen, wird keine gesonderte Büchersammlung für Fernstudenten geführt. Sie erhalten ihre Bücher vor allem in der Hauptbibliothek der Universität, die über eine Sammlung von Lehrbüchern in zahlreichen Exemplaren verfügt. Ausser dieser individuellen Betreuung versorgt die Universitätsbibliothek die Hörer mit Lehrbüchern über die Vermittlung der Fernausleihe.

Die Bibliotheken der Lehrstühle und Institute stehen den Fernstudenten nur in einem sehr niedrigen Prozentsatz zur Verfügung, obgleich sie Lehrbüchersammlungen in zahlreichen Exemplaren besitzen. Die Lehrbücher können in die-

sen Bibliotheken nur an Ort und Stelle benutzt werden.

Die Hörer, die nicht in Poznań wohnen, benutzen am meisten die Lehrbücher aus den Bibliotheken der Konsultationspunkte in Szczecin, Koszalin, Zielona Góra und Kalisz. In der qualitativen Zusammensetzung der erwähnten Büchersammlungen tritt jedoch eine gewisse Zufälligkeit zum Vorschein, was deren Wirkungsbereiche einschränkt.

Allgemein kann festgestellt werden, dass die Versorgung der Ferastudenten mit Lehrbüchern durch das Bibliotheknetz der Universität nicht ausreichend ist.

Eine Lösung dieses Problems ist nicht nur vom Zusammenwirken aller Bibliotheken der Universität und den zahlreichen Bibliotheken Polens abhängig, sondern verlangt im hohen Grade eine Koordination der gesamtnationalen Verlagspolitik.